

# IST DER NATIONALPARK EIN GUTER NACHBAR?

## REPRÄSENTATIVE UMFRAGE ERFASST DIE MEINUNG DER BEVÖLKERUNG IN DER BÖHMISCHEN SCHWEIZ ?

Unter der obigen Überschrift, nur ohne Fragezeichen, wurde am 10.7.2024 eine gemeinsame Presseerklärung des Umweltministeriums, der Verwaltung des Nationalparks Böhmisches Schweiz und des Instituts 2050 (hier). Darin heißt es, dass nach einer repräsentativen Umfrage (durchgeführt vom Institut 2050), schätzen die Einwohner nicht nur die Existenz des Nationalparks Böhmisches Schweiz, sondern auch dessen Naturschutzarbeit oder die freundliche Kommunikation der Parkverwaltung.

Warum wird die Überschrift des Berichts in Frage gestellt?

1) Die „Forschung“ wurde von der Nationalparkverwaltung in Auftrag gegeben (für insgesamt 485.000 CZK ohne Mehrwertsteuer). Wir kennen den offiziellen oder inoffiziellen Auftrag nicht, aber wir können uns sicherlich von Objektivität, Unparteilichkeit oder Unabhängigkeit verabschieden und nur darüber spekulieren, was der eigentliche Auftrag war;

2) PPM Factum wurde mit der Datenerhebung beauftragt. Mit der Vorbereitung und Auswertung der „Forschung“ wurde das Institut 2050 beauftragt. Dies war der erste Auftrag, der jemals an das Institut 2050 vergeben wurde (laut Vertragsregister). Der Gründer und Leiter des Instituts 2050 ist **Jan Krajhanzl**, jener

- der nach dem Brand im Auftrag des Umweltministeriums schrieb, wer nach gesundem Menschenverstand im Wald liegendes trockenes Holz für brennbar halte, sei ein Opfer der Repräsentativitätsheuristik. (Link mit Verweis auf die damaligen Reaktionen der Gemeinden der Böhmisches Schweiz auf diese und ähnliche Manipulationen)

- Laut Vertragsregister sollte er als natürliche Person für die NP-Verwaltung das Konzept der EVVO in NPČŠ für 580.000 CZK ohne MwSt. erstellen, auf das sich die NP-Verwaltung in ihren Pflegegrundsätzen bezieht. Es sollte vor etwa einem Jahr fertig sein, aber es ist nirgends zu finden;

- Laut Vertragsregister hat die Nationalparkverwaltung bei Jan Krajhanzl auch Beratungs- und Methodikleistungen für 195.000 CZK (ohne MwSt.) bestellt, wie z. B. die Arbeit mit sozialen Netzwerken, die Arbeit mit den Medien, die Kommunikation von Nationalpark-Themen usw.

3) Es gibt noch weitere grundlegende Dinge, die erfüllt sein müssen, damit die Forschung als glaubwürdig gilt. SIMAR (Verband der Markt- und Meinungsforschungsinstitute) schreibt zum Beispiel vor:

- Die Forschung wird von einem angesehenen, unabhängigen Forschungsinstitut durchgeführt;

- das Unternehmen verfügt über ein langjähriges Profil auf dem Gebiet der Forschung;

- es wird offengelegt, wer die Forschung finanziert und warum er sie durchführt;

- der Fragebogen wurde in angemessener Weise erstellt;

- die Fragen werden unparteiisch gestellt;

- die Fragen sind nicht irreführend und zielen nicht darauf ab, eine dem Forscher nahestehende Meinung zu verstärken.

4) Nichts davon ist erfüllt. Beispiele für die Manipulation und Zielgerichtetheit der gestellten Fragen (der Fragebogen der „Forschung“ selbst wird ebenfalls nicht veröffentlicht) z.B.:

- „*Erhöht der NP die Touristenankünfte?*“ Warum wird diese Frage gestellt? Ist es jemals irgendwo vorgekommen, dass der NP die Besucherzahlen verringert hat? Warum haben die Menschen in der Region Křivoklát Angst vor der Einrichtung eines NP?

- „*Soll der Naturschutz oder der lokale Tourismus Vorrang haben?*“ Die Frage stellt absichtlich beide Konzepte in Konflikt zueinander. Das eine ohne das andere macht keinen Sinn, das eine braucht das andere. Ein gut geführter nachhaltiger Tourismus generiert Ressourcen für den Naturschutz und seltene unberührte Natur ist ein Magnet für Touristen und Urlauber. Es ist richtig, dass inkompetent gemanagter Naturschutz schadet dem nachhaltigen Tourismus und inkompetent gemanagter Tourismus schadet der Natur und der Umwelt. Dies zu bestreiten ist bewusst zielgerichtet und manipulativ.

- „*Wir müssen die extrem seltene Natur der Böhmisches Schweiz schützen.*“ Eine äußerst manipulative Aussage. Will denn jemand die Natur nicht schützen, schon gar nicht die seltene Natur? Oder will sie jemand zerstören?! Die Menschen sind nicht gegen den Naturschutz, im Gegenteil, sie haben das Bedürfnis, die Natur zu schützen, vielleicht sogar vor der Verwaltung der Nationalparkverwaltung, die oft die seltene Natur im Nationalpark verwüstet. Aber danach wird natürlich in keiner der Fragen gefragt, das würde das Problem an der Wurzel packen. Ganz zu schweigen von der Suggestivität der Fragestellung - was für eine Notsituation müsste denn eintreten, damit etwas extrem Seltenes nicht geschützt werden müsste?

- „*Klimawandel und Trockenheit werden die Wälder in der Tschechischen Republik in den kommenden Jahren beeinträchtigen.*“ Wahrscheinlich kann nur ein völliger Ignorant antworten, dass dies keine Auswirkungen haben wird...

- usw.

5. Vor diesem Hintergrund sind die Ergebnisse der „Forschung“ ebenso wenig glaubwürdig wie die Behauptung des Autors (Jan Krajhanzl) **trockenes Holz brenne nicht**.

6. Wenn die Untersuchung irgendetwas gezeigt hat, dann vielleicht, dass es für die staatliche Verwaltung in Ordnung ist, öffentliche Mittel zu missbrauchen, um ihr Medienimage zu verbessern.

7. Anstatt die Öffentlichkeit zu manipulieren, sollten wir uns fragen, wer im Nationalpark für die Umweltschäden in Milliardenhöhe und die Verwüstung der Tierwelt und der Landschaft verantwortlich ist und wie wir dies in Zukunft verhindern können.

---

Quelle:

[https://otevretedeskesvycarsko.cz/wp-content/uploads/2024/07/vyzkum-nazoru-obyvatel-CS-07\\_2024\\_.pdf](https://otevretedeskesvycarsko.cz/wp-content/uploads/2024/07/vyzkum-nazoru-obyvatel-CS-07_2024_.pdf)

---

Übersetzt mit DeepL und Google Übersetzer

<https://www.deepl.com/de/translator>

<https://translate.google.com/?sl=auto&tl=de&op=translate>